

Don't forget about me and I always remember you

Von Schnattchen91

Prolog: Das Ende einer Ära

Prolog - Das Ende einer Ära

Es war einer dieser unerträglich heißen Sommertage in dem kleine Dorf Kokos. Die Sonne lachte am wolkenlosen Himmel. Die Menschenmengen tummelten sich am Marktplatz, um noch die besten Lebensmittel zu ergattern. Es war einer dieser klassischen normalen Tage, obwohl das Ereignis, dass die Welt verändert hat, nicht einmal eine Woche vergangen war. Die Hinrichtung des Piratenkönigs Monkey D. Ruffy , somit die Beendigung des großen Piratenzeitalters.

Der Boom der Piraten war zu Ende. Nur noch vereinzelte Piraten tummelten sich auf der ehemaligen Grandline, um Freiheit zu erlangen. Die Angst vor kriminellen Aktivitäten der Gesetzlosen sank nun von Tag zu Tag. Die Weltregierung und die Marine hatten mal wieder ihre Macht und Stärke bewiesen. Man konnte der Presse entnehmen, dass man Strohhut Ruffy samt seiner Crew gefangen genommen hatte. Ihn selbst hatte man vergangen Donnerstag in seinem Heimatdorf zum Tode verurteilt.

Auch in dem kleinen friedlichen Dorf Kokos wurde an diesem Abend gefeiert. Paradoxerweise nicht die Beendigung des Piratenzeitalters, etwas was bei der tragischen Vergangenheit des kleinen Dorfes verständlich gewesen wäre. Acht Jahre Tyrannei durch Arlong und seine Piratenbande mussten die Bewohner der Konomi-Insel ertragen. Acht grausam Jahre, die ihren Tribut nicht nur mit Narben, sondern auch mit unzählig vielen Menschenleben, gefordert hatten. Doch statt, wie der Rest der Welt das Ende der großen Piratenära zu feiern, erhoben hier die Menschen ihre Becher auf Monkey D. Ruffy , dem größten Piraten aller Zeiten.

Es war ein offenes Geheimnis dieser Insel, dass der damals siebzehnjährige den skrupellosen Fischmenschen Arlong besiegt hatte. Sein Grund für diesen Kampf kannten jedoch nur die Menschen des Dorfes Kokos. Es waren die Tränen, die die junge Frau namens Nami an diesem denkwürdigen Tag vergossen hatte. Der junge Mann hatte keine Ahnung von ihrer tragischen Vergangenheit gehabt. Er wusste nichts von dem Opfer, dass sie erbracht hatte, um die Menschen aus ihrer Heimat zu retten. Nur von Arlongs Verrat konnte er ansatzweise etwas erahnen. Dies nur alleine aus dem Grund, da die Orangehaarige in Tränen vor ihm zusammengebrochen war,

nachdem der Fischmensch ihr das ganze Lösegeld, für ihr geliebtes Heimatdorf, über die Marine, abgenommen hat.

Auch wenn er nicht für die Bewohner der Insel gekämpft hatte, so waren sie ihm doch dankbar für seine Tat. In Kokos feiert man vor allem auch die Tatsache, dass dieser Pirat der jungen Frau damals nicht nur ihre Freiheit, sondern auch ihr Lächeln und ihren Traum wieder geschenkt hatte. Eins der Opfer die Nami erbracht hatte, um die Tyrannei Arlongs für die Bewohner einigermaßen erträglich zu gestalten. Nachdem der Tod ihre Stiefmutter Bellemere hatte, die damals zehnjährige beschlossen gehabt, für Arlong zu arbeiten und im Gegenzug das Privileg haben zu können, das Dorf Kokos für eine Summe von 100 Millionen Berry wieder zurück zukaufen. Doch der Verrat Arlongs war damals schon geplant, er hatte nie vorgehabt, das junge Mädchen freizulassen.

Genzo, welcher den Beruf des Polizisten ausübte, hatte immer wieder gesagt, welche Ironie

es gewesen sei, dass sie ausgerechnet von Piraten gerettet wurden. Es war schon ein seltsames Spiel des Schicksals gewesen, dass ausgerechnet an dem Tag, als Käpt'n Ratte der 16. Marineeinheit, das Leid der Insel verschlimmern wollte, die damals noch kleine und unbekanntere Strohhutpiratenbande auch anwesend war. Der Tag, an dem, die Leute beschlossen hatten gegen die unerträgliche Tyrannei zu kämpfen, auch wenn es ihr Ende gewesen wäre.

Dank Strohhut-Ruffy konnten sie nun alle ein unbeschwertes Leben führen.

Im Gegensatz zu dem Getümmel auf dem Marktplatz, war ein einsames Marmorkreuz einige 100 Meter von dem Dorf entfernt.

Bellemere – geliebte Mutter und Freundin war im besagten Marmor eingraviert. Dieser verlassene Ort zählte nur einen Besucher. Eine junge Frau stand dort mit Blick Richtung Sonne.

„Bellemere, ich bin mir sicher, es geht ihr gut.“, sprach die junge Frau im ruhigen Ton, „Er hätte niemals zugelassen, dass ihr etwas passiert.“ Sie legte eine Orange auf das Grab, welche die Verstorbene zu ihren Lebzeiten gezüchtet hatte. „Das sind wir uns doch einig, oder Bellemere.“

Erst stand die Blauhaarige regungslos da und blickte leer auf die Bewegungen des Meeres. Es schien so, als warte sie auf ein Zeichen der Verstorbenen.

Doch nichts geschah.

Wie aus heiterem Himmel kniff die junge Frau ihre Augen zusammen und setzt ein breites Grinsen auf. „Bellemere, es geht ihr gut! Da bin ich mir sicher. Meine kleine Schwester ist sicher schon auf dem Weg hier hin um uns von ihren Abenteuern zu berichten. Wahrscheinlich hat sie schon ihre Karte in der Tasche, damit sie uns die zeigen kann. Erinnerst Du Dich noch? Sie hat schon als kleines Mädchen von nichts anderem gesprochen, als ihre eigene Weltkarte.“ Nojiko machte eine kurze Pause. „Bellemere, es geht ihr gut.“ In ihre Stimme zitterte die Verzweiflung.

Seit Jahren hatte sie kein Lebenszeichen mehr von ihrer jüngeren Adoptivschwester erhalten. Nicht selten war sie in Zeitungsartikeln über die legendäre Strohhutbande

erschienen. Doch, seit gut einem Jahr war, es um die besagte Bande des Piratenkönigs verdächtig ruhig geworden. Bis zu dem Tag als alle Welt über die Festnahme und Hinrichtung von Monkey D. Ruffy sprach. Angeblich wurde er und seine gesamte Crew von Admiral Corby, einem unbekannter Marinekapitän, welcher aufgrund dieser Tat befördert wurde, gefangen genommen.

Die junge Frau griff nach der Flasche mit der Aufschrift *Sake*. Eine große Menge der alkoholhaltigen Flüssigkeit drang ihre Kehle hinab. Sie hatte seit dem Tod des Piratenkönigs immer öfters nach diesem Getränk gegriffen. Ihr leerer Blick starrte wieder auf den wolkenlosen Himmel. „Nami, dir geht es doch gut, oder?“ Stille Tränen rannen über ihre Wangen hinab.